
Das Umsatzsteuersystem

Diplom-Finanzwirtin Kirsten Heuzeroth

Das Umsatzsteuersystem



Wann war was prüfungsrelevant?

Aufgabe	1 Pkt.	2 Pkt.	3 Pkt.	4 Pkt.	5 Pkt.	6 Pkt.	Bemerkung
Jahr							
F 2018	KV Täuschg. Rechte Anfechtung	KV Liefertermin, Verzug Mahnung, Zinsen	HGB OHG HR, Gründung Vollmacht	AR Zeugnis Rechte Kündigung Ende des Dienstvertr.	Def. Steuern direkte u indirekte Steuern	GrEWSt wann? Wann nicht?	12
H 2017	KV zustande gekommen	KV WE Schadenersatz	Sachenrecht Eigentum Besitz	HGB Kaufm. Firma Name	AO Fristen (Dauer) Berechnung	USt - Kleinunternehmerregelung	6
F 2017	KV WE	KV Sachmangel	INSO Gründe, Formalia	Sachenrecht Eigentum	Steuern mit Auswirkung auf Gewinn	GewSt Berechnungsschema	12
H 2016	Werkvertrag Mängel Verjährung	KV Schadenersatz	AR Befristg. Form u Voraussetg.	Sachenrecht Eigentum Besitz	Definit. St-pfl., -schuldner, -gläubiger	USt, VSt-Abzug USt-System Zahllast	12
F 2016	BGB Mängel	UWG Verstöße gg. Wettbew.-Recht	HGB Prokura Vollmacht etc.	BGB Pflichten, Form	StR Verwaltungsakt	StR Schema d. Besteuerung Est	kein Arbeitsrecht
H 2015	BGB, AGB Fälligkeiten	BGB Pacht	BGB, HGB Mängel	INSO	StR AO VWA	StR Kapitalgesellschaft.	kein Arbeitsrecht
F 2015	BGB Vertragsarten	BGB Schadenersatz	BGB Sicherheiten	AR Künd.	StR UStR Rechnungen	StR allgem. Rechtsgrundsätze	9
H 2014	BGB Sachen Bestandteile allgem	BGB Mängel	BGB Eigentumsvorbehalt	HGB Prokura Vollmacht	StR div. St-Arten	USt System	kein Arbeitsrecht
F 2014	BGB Geschäftsfähigkeit	BGB Mahnung	AR Tarifrecht	HGB Kaufmann etc. Allgemein	StR Steuern Gebühren Beiträge	StR USt-VA Nebenl.	10

Das Umsatzsteuersystem



Wann war was prüfungsrelevant?

H 2013	BGB KV AGB	19	BGB MV Irrtum Anfechtung	18	HGB Ge- werbe, Kaufmann	20	Insolvenz- recht	20	StR Schema d. Beste- uerung Est	14	StR AO Ein- spruchs- frist	9
F 2013	BGB PR/ÖR jur. Pers. Register	17	BGB Eigen- tum/Besitz KV, Heraus- gabe	22	AR Pflichten Urlaub	22	BGB Mängel	20	StR Grund- erwerbst.	9	StR Verwal- tungsakt	10
H 2012	BGB Rechts- geschäfte	18	Insolvenz- recht	16	AR A-Zeit A-Vertrag Abmahnung	20	BGB KV Pflichten Leistungs- störungen	22	StR Est progr. St- satz	16	StR Selbst- ständigkeit GewSt	8
F 2012	BGB Ge- schäftsfä- higkeit	20	BGB KV Leistungs- störung	20	AR Kündigg Abmahnung	21	BGB Siche- rungsüber- eignung Pfandrecht Bürgschaft	18	StR Gliede- rung AO	9	StR Grund- erwerbst. Verkehrs- Besitzst.	12
H 2011	BGB Ver- braucher Unternehm.	13	BGB Mängel	24	AR Betriebs- rat	25	BGB Siche- rungsüber- eignung Pfandrecht Bürgschaft	20	StR Grund- erwerbst. Verkehrs- Besitzst.	18		
F 2011	BGB Ver- tragsarten & Pflichten	21	HGB Prokura	23	Insolvenz	13	AR Künd.	18	StR KSt u Est	13	USt System	kein Arbeits- recht 12
H 2010	BGB Ge- schäftsfä- higkeit	10	AR Kündi- gung	10	BGB Klage GerVerfG Mahnverf	20	HGB Kauf- mann, Kom- missionär Handels- makler	20	StR jur Pers. Ertragsst. U anteilsign	10	StR WK, SA, agB	UWG Brief- kastenwer- bung (10P) 20
F 2010	BGB Sachen Bestand- teile allgem	21	BGB Mängel	16	HGB Han- delsvertr.	13	UWG erl. Verkäufe Sonderakt.	20	StR Steuern Gebühren Beiträge	18	StR Est unbeschr. Stpfl.	kein Arbeits- recht 12
H 2009	BGB Ge- schäftsfä- higkeit	22	BGB KV Leistungs- störung	16	BGB Schuld- vs. Sachenr	18	AR Künd.	18	StR Einspr.	12	StR Ein- kunftsarten Schema	14
F 2009	BGB Sachen vs. Schuld- recht	18	BGB Perso- nen, Haus- türgesch.	22	AR Grund- lagen Ent- geltabg.	11	WettbewR Telemark.	16	StR, Em- pänger, Grundlage, Überwälzb	18	StR Ein- spruchsverf Widereins.	15



Allphasennettoumsatzsteuersystem mit Vorsteuerabzug

Ein ziemliches Wortungetüm.

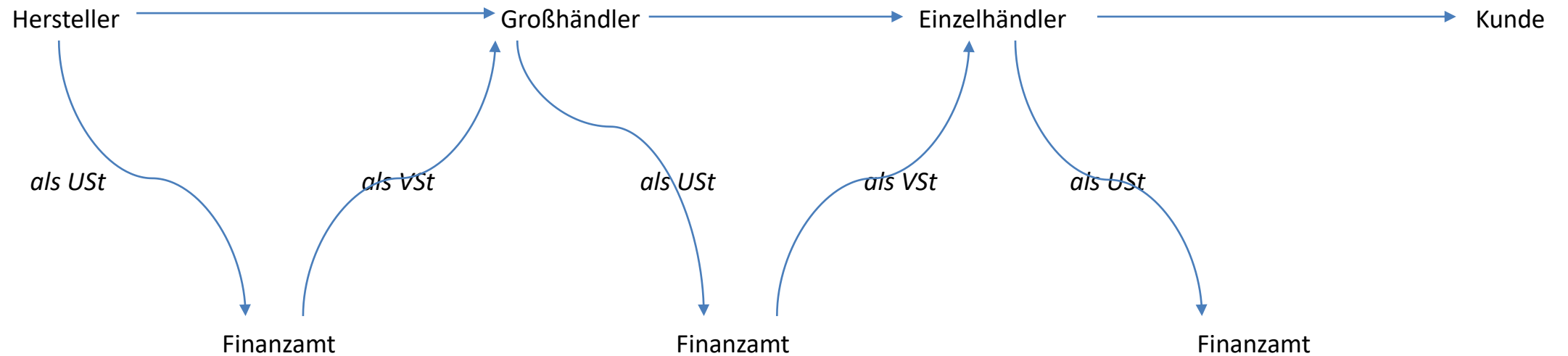
Aber was verbirgt sich dahinter?

Sicher haben Sie schon einmal für Ihren Chef oder den Betrieb etwas einkaufen müssen. Der Chef ist immer sehr darauf bedacht, dass er von Ihnen die Quittung bekommt. Sie werden nun sehen, warum 😊.



Das Umsatzsteuersystem

Es wurde zum 01.01.1969 in Deutschland eingeführt.
Es funktioniert wie folgt:





Allphasennettoumsatzsteuersystem mit Vorsteuerabzug

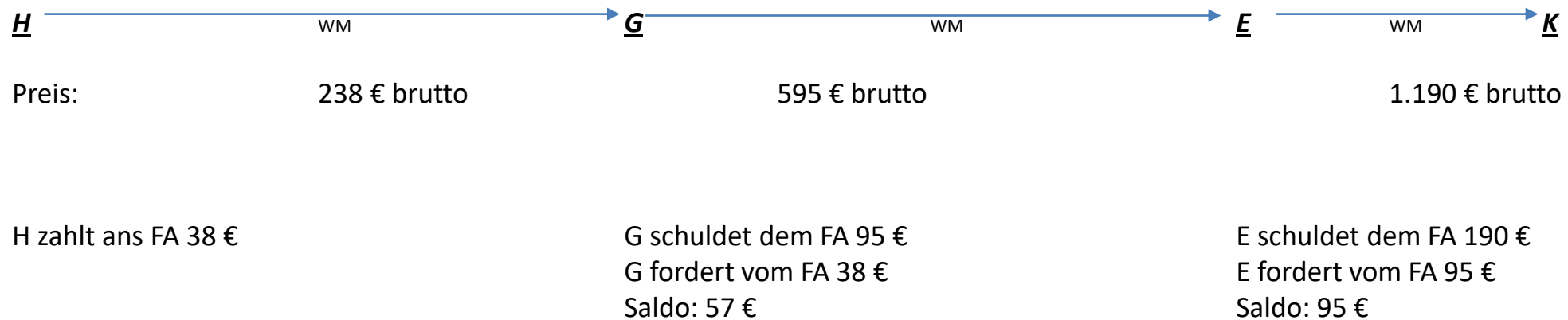
Merke:

- Umsatzsteuer = Allphasennettoumsatzsteuer mit Vorsteuerabzug
- keine Belastung auf Unternehmerebene durch Vorsteuerabzug
- wirtschaftliche Belastung beim (privaten) Endverbraucher, der keinen Vorsteuerabzug hat
- im Ergebnis nur Versteuerung des Mehrwertes auf der Unternehmerebene (Mehrwertsteuer)

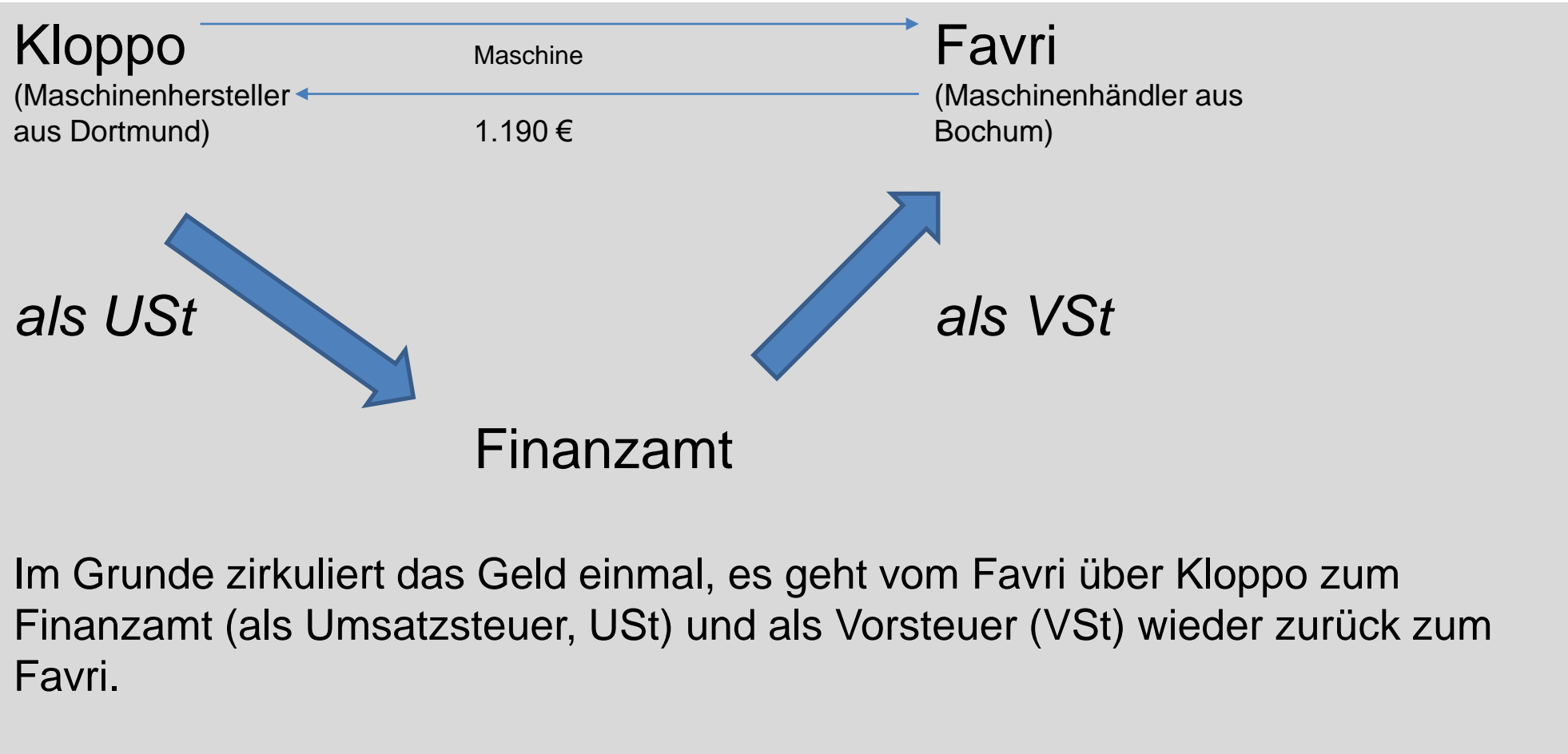


Hersteller, Großhändler und Einzelhändler führen jeweils aus ihren Umsätzen die Umsatzsteuer an das Finanzamt ab, die bei den Einkäufen gezahlte Umsatzsteuer können sie als Vorsteuer zurückholen.
Man saldiert die zu zahlende Umsatzsteuer mit der zurückzubekommenden Vorsteuer und erhält die Zahllast, die an das Finanzamt abzuführen ist.

Ein Beispiel mit Zahlen:



Woher stammt der in der Bevölkerung bekanntere Begriff der Mehrwertsteuer?





Welche Sachverhalte werden von der USt erfasst?

Siehe § 1 (1) UStG

Nr. 1 siehe unten

Nr. 4 Einfuhr

Nr. 5 innergemeinschaftlicher Erwerb

§ 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG

Tatbestandsmerkmale:

Lieferung/Sonstige Leistung/unentgeltliche Wertabgabe

(Oberbegriff: Leistung)

Unternehmer (§ 2 UStG)

Im Inland (§ 1 Abs. 2 UStG)

Gegen Entgelt

Im Rahmen seines Unternehmens



Was bedeutet Lieferung und sonstige Leistung?

Der Oberbegriff lautet Leistungen.

Lieferungen in der Umsatzsteuer sind anders zu sehen, als das, was der Volksmund unter Lieferungen versteht.

Als Lieferung gilt es, wenn einem anderen die Verfügungsmacht an einer Sache verschafft wird, siehe § 3 (1) UStG.

Damit sind Lieferungen also Verkäufe.



Was bedeutet Lieferung und sonstige Leistung?

Wenn Lieferungen also Verkäufe sind, fallen unter die sonstigen Leistungen also die Dienstleistungen.

Darunter fallen:

Friseurbesuche

Arztbesuche

Taxifahrten

Fortbildungskurse usw.



Was ist eine unentgeltliche Wertabgabe?

Am besten versteht man das anhand eines Beispiels:

Kloppo ist selbständiger Bäcker in Dortmund. Er hat zu Hause eine Ehefrau und sieben Kinder. Alle essen sein Brot.

Er nimmt ausreichend Brot für seine Familie mit nach Hause. Das bezahlt er nicht, er entnimmt es einfach.

Da er nun Endverbraucher ist, löst dieser Vorgang Umsatzsteuer aus. Er zahlt Umsatzsteuer auf die Entnahme der Brötchen.

Gleiches gilt, wenn er seinen Firmenwagen privat nutzt.
In der Regel gibt es Pauschalen zur Ermittlung der Werte.



Was ist eine Einfuhr?

Eine Einfuhr liegt immer dann vor, wenn Waren aus dem Drittland in das Inland gelangen.

Da wir in der EU eine Zollunion sind, fließen die Einnahmen des Zoll in den EU-Haushalt.

Die Einfuhrumsatzsteuer ist zusätzlich fällig und verbleibt in der Bundesrepublik. Die Steuersätze sind identisch mit denen anderer Lieferungen, also 7 oder 19 %.



Wie funktioniert das System im Binnenmarkt?

Innergemeinschaftliche (ig) Lieferung, Zusammenfassende Meldung ZM § 18 a UStG

Auf EU-Ebene gilt also folgendes:

Kloppo
Dortmund

Verkauf von einer Maschine
für 20.000 €

van Gool
Amsterdam

*Kloppo erbringt
eine steuerbare Lieferung,
die als ig Lieferung steuerfrei
ist*

*van Gool tätigt einen ig Erwerb
der in NL steuerbar und
steuerpflichtig ist*

Diese hat er im Rahmen der
zusammenfassenden Meldung
mitzuteilen

Die Dokumentation erfolgt im
Rahmen der USt-Voranmeldungen

Die ZM ist bis zum 25. Tag nach Ablauf des Kalendermonats per Datenträger einzureichen.



Wie funktioniert das System im Binnenmarkt II?

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-ID)

Als Unternehmer, der ins europäische Ausland verkauft, muss ich mich auf die Unternehmereigenschaft meiner Kunden verlassen können. Sonst darf ich nicht steuerfrei liefern.

Wie kann ich überprüfen, ob mein Kunde tatsächlich Unternehmer ist?

Antwort: Er gibt seine USt-ID an, die ihm von dem Land, in dem sein Unternehmen sitzt, erteilt wurde.

In Deutschland sieht sie wie folgt aus:

DE123456789

Diese Nummern können, auch, wenn sie aus den anderen EU-Ländern stammen, online auf der Seite des Bundeszentralamtes für Steuer überprüft werden.

Damit weist der Käufer also seine Unternehmereigenschaft nach.



Wer ist Unternehmer im Sinne des UStG?

Unternehmer im Sinne der Umsatzsteuer ist gemäß § 2 UStG

- *wer: jeder, natürliche oder juristische Person, Personengesellschaften usw.*
- *eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit: jede Tätigkeit, die nachhaltig ausgeübt werden soll mit der Absicht, Einnahmen zu erzielen (es gibt auch erfolglose Unternehmer)*
- *selbständig: nicht weisungsgebunden, kein Arbeitnehmer*

ausübt.



Welche Befreiungen sieht das UStG vor?

Steuerbefreiungen § 4 UStG

Im § 4 UStG sind zahlreiche Befreiungen geregelt.

Merken sollten Sie sich:

Nr. 1a: Ausfuhren

Nr. 1b: ig Lieferungen

Nr. 12: Vermietung von Wohnraum (langfristig)

Nr. 14: Heilbehandlungen im Bereich der Humanmedizin



Welche Steuersätze sieht das UStG vor?

Steuersätze

Regelsteuersatz

19 %, siehe § 12 (1) UStG

ermäßigter Steuersätze

7 %, siehe § 12 (2) UStG i.V.m. Anlage 2

Beispiele:

- Essen (außer Luxus)
- Hotelübernachtungen
- Fahrten mit dem ÖPNV
- Eintritt in Schwimmbäder
- Bücher und Zeitschriften (außer

jugendgefährdende)



Wer ist uestlicher Kleinunternehmer?

Der uestliche Kleinunternehmer § 19 UStG

Sonderregelung für kleine Unternehmen, um für diese den Verwaltungsaufwand überschaubar zu halten.

Unternehmer, dessen Umsätze

- im vorangegangenen Kalenderjahr 17.500 € nicht überschritten haben **und**
- im laufenden Kalender voraussichtlich 50.000 € nicht übersteigen werden

gelten als Kleinunternehmer nach § 19 (1) UStG und zahlen keine Umsatzsteuer.

Weitere Bedingungen:

- Sie dürfen keine USt in den Rechnungen ausweisen (=> führt sonst zu unberechtigtem Steuerausweis nach § 14 c (2) UStG mit der Folge, dass USt zu zahlen ist)
- Aus den Gesamtumsätzen sind die Erlöse aus Anlagenverkäufen und -entnahmen herauszurechnen.



Wer ist ustlicher Kleinunternehmer?

Option zur Regelbesteuerung nach § 19 (2) UStG

Auch wer Kleinunternehmer ist nach § 19 (1) UStG, kann zur Umsatzbesteuerung optieren.

Das bedeutet, dass der Unternehmer auf die Behandlung als Kleinunternehmer verzichtet und Umsatzsteuer ausweist und auch abführt. Die meisten Kleinunternehmer tun das nicht, es gibt jedoch Fälle, bei denen es Sinn macht.

▶ Vielen Dank...

...für Ihre Aufmerksamkeit und toitoitoi für Ihre
Prüfung wünscht das gesamte Examio-Team

